



Der Mobile Sonderpädagogische Dienst berichtet

Viele Eltern stehen bei der Einschulung oder beim Schulwechsel vor der Frage, ob sie ihr Kind ins Förderzentrum geistige Entwicklung geben oder eine Einzelintegration probieren sollen.

Diese beiden Möglichkeiten bieten dem Kind sehr verschiedene Lernumgebungen an.

In der Grundschule kann das Kind bei seinen Freunden aus dem Kindergarten bleiben, muss aber viele Dinge lernen, die es eigentlich noch überfordern. Deshalb organisieren die Eltern vor Schulbeginn eine Schulbegleitung für ihr Kind, die es dann den Schultag über in seiner Klasse begleitet und ihm hilft, zurecht zu kommen.

Neben dem sozialen Aspekt - das Kind zu „integrieren“ – ist es aber auch wichtig, dass das Kind seinen Möglichkeiten entsprechend lernen und vorwärts kommen kann.

Um hier mit der Klassenlehrerin sinnvolle Konzepte zu entwickeln und passende Lernangebote anzubieten, fahren die Lehrerinnen vom MSD (mobilen sonderpädagogischen Dienst) an die Schulen im Landkreis, die Kinder einzeln integrieren.

Besonders in den Fächern Deutsch und Mathematik wird es im Laufe der Schuljahre immer wichtiger, individuelle Lernmaterialien für das Kind zusammen zu stellen, so dass es in seinem eigenen Lerntempo arbeiten kann.

Hier einige Beispiele für Angebote in der mathematischen Förderung der 1. Klasse, die basale Fähigkeiten festigen.